

Stand: 04.07.2017

HAMBURG THALIA THEATER

Damenquartett aus Hamburg nähert sich der „Liebe“

Die Liebe, nicht nur die Liebe zur Musik, war schon immer ein Thema in den Programmen des Hamburger Damenquartetts Salut Salon. Nach dem Riesenerfolg des Programms „Ein Karneval der Tiere“ und einem Echo Klassik für die CD „Carnival Fantasy“ entschlossen sich die Geigerinnen Angelika Bachmann und Iris Siegfried mit Anne-Monika von Twardowski am Flügel und der Cellistin Sonja Lena Schmid nun dazu, ihren musikalischen Ausflügen ins Amouröse eine noch straffere Dramaturgie zu verpassen. „Liebe ist die Triebfeder für die schönsten und größten Verrücktheiten“, sagt die Pianistin Schmid mit strahlenden Augen. Und ein bisschen verrückt ist es ja auch, den jiddischen Tango „Ich hab dich viel zu lieb“ auf Plattdeutsch zu singen oder Liebesballaden von Marilyn Monroe bis Herbert Grönemeyer zu persiflieren.

Ensemblechefin Angelika Bachmann hat mit dem Hamburger Rapper Samy Deluxe (Foto M.) den Song „Wie tief kann man lieben“ komponiert. Und überhaupt sind die Salut-Salon-Damen in Stilvielfalt und Kunst des Arrangements wahre Meisterinnen. Aus berühmten Teilen von Sergej Prokofjews Ballettmusik „Romeo und Julia“ oder aus Astor Piazzollas unverwüstlichem „Libertango“ hat Salut Salon wieder eine geniale Fassung für seine Besetzung geschaffen. Im Programm ist aber nicht nur Musik von der Romantik bis zur Gegenwart, auch Stücke von C.P.E. Bach und Vivaldi werden eingeschaltet, um das Wesen der Liebe aus der Perspektive durch die Epochen zu beleuchten. Begleitet wird Salut Salon bei der aktuellen Tour, die nach Vorpremierern in Ahrensburg, Plön, Schenefeld, Reinbek und Worpsswede offiziell am 19. Juli im Thalia Theater startet, von der Handpuppe Oskar, die mit Beethovens Variationen über „Bei Männern, welche Liebe fühlen“ und Mozarts „Reich mir die Hand, mein Leben“ die Herzen im Fluge erobern wird.